

Chor.

- (a) Liebſt du Ihn gleich wie Er dich?  
(b) Sein Blut hat Er vor dich geben /  
Und drumb eben  
Lieb Ihn ſo gleich wie Er dich.

(a) Nos ergò diligamus DEUM, quoniam DEUS prior dilexit nos. I. Joann. c. 4. v. 19. (b)  
Et redemit nos DEO in ſanguine ſuo. Apoc. 5. v. 9.



## Änderte Sing-Vorſtellung.

- Longinus. Unſchuldig ware (a)  
JESUS der HErr /  
Joſeph von Arimathæa. Ihn doch die Schaare  
Betrangte ſehr /  
Longinus. Unſchuldig ware (b)  
JESUS der HErr.

Sehet die ſchmerzhafte Mutter deß Gekreuzigten von Johanne dem geliebten Jünger / und von getreuen Frauen begleitet.

Longinus.

O billig traurend : und weinende Mutter deß am Kreuz Verſchiedenen / ich komme anhero meine Thränen denen Deinigen zugeſellen.

Mutter Chriſti.

Wer biſt du?

Longi

(a) Pilatus accepta aqua, lavit manus dicens: Innocens ego ſum à ſanguine juſti hujus; Matth. c. 27. v. 24. (b) Dixit latro ad latronem, nequè tu times DEUM, nos quidem juſtè, nam digna factis recipimus, hic verò nihil male geſſit. Luc. c. 23. v. 40. & 41.

Longinus.

Ich bin derjenige / welcher als Führer des Kriegs = Volks  
zur Bewachung des Leibs Christi am Creuß bestellet war.

(a) Daß Er das Liechte sey  
Hat mich die Finsternuß gelehret /  
Daß Er das Leben sey  
Hat mir sein Todt bewehret.

Diß allein hab ich bethrânet  
Daß ich blind war allzulang /  
Und die Sonn nicht eh erkennet  
Habe / als im Untergang.

Allzuspatt ich erst entscheide /  
Ach was Schmerz ! daß er Gott sey /  
Weilen eh der Fels auß Lende  
Als mein Herze / sprang entzwey.

Mutter Christi.

In etwas / ich bekenne es / meiner Wehmuth und Schmerzen  
eine Linderung machet

Dieses Büßers sein Betrangen /  
Und Bezeigung grosser Schmerzen /  
Joseph von Arimathæa. Weil du Christum hast verwachtet  
Da Er an dem Creuß gehangen /  
Maria Magdalena. So verwahr Ihn jetzt im Herzen.

Mutter Christi.

Und du / O frommer Joseph ! wirst mir allzeit lieb seyn / mein  
Sohn / dessen Leichnam du in dein Krufft verschlossen hast /  
(b) schliesset dir den Himmel auff.

Joseph

(a) Et obscuratus est Sol. Luc. 23. v. 45. (b) Cum autem serò factum esset, venit quidam homo dives ab Arimathæa nomine Joseph - - - hic accessit ad Pilatum, & petiit corpus JESU - - - Joseph involvit illud in Syndone munda, & posuit illud in monumento suo novo, quod exciderat in petra. Matth. 27. v. 57.

Joseph von Arimathæa.

Daß ich dem ein Sarg verlihen /  
Der dort an dem Creuß Entseelte /  
Der die Welte  
Erlöset hat /

Daß man mir Verlaubnuß gabe /  
G D T zu legen in das Grabe /  
War von Himmel eine Gnad.

So ich der bemenschten G D theit  
Leib / vom Pfleger dieses Lande  
Im Trauer = Stande  
Erhalten hab /

War es bloß deß Höchsten Güte /  
Die erleuchtet hat mein Gemüthe /  
Difen Eyfer mir eingab.

Johannes. Was ein Wunder hat sich begeben !

Maria Cleophe. Sonsten ligt der Todt in Gräbern /

Mutter Christi. Heint begrabte man das Leben.

Armer Sohn ! ihr habt gehöret / und gesehen / wie Er mit lauz  
(a) ter Stimm auffgeschryen / in deine Händ D H Erz befehl  
ich meinem Geist ! und hernach das Haupt nengend ver=  
schiden ist ; Ach mit was Unterschid hab ich Ihn gesehen  
sein Leben begünnen / und dasselbige beschliessen.

Was ein Unterscheid der Zeiten  
In der Krippen hat er König  
Sterbend Schächer an der Seiten.

Wie ungleich sein Stimm erhellet  
(b) Auff dem Heü hat er geweinet  
Schreyet laut / da er entselet.

Johannes.

Durch das laute Schreyen zeigt man sich empfindlich zu denen Schmerzen.

Maria Magdalena.

Aber ein Sterbender schreyet sonst nicht mit lauter Stimm auf.

Johannes.

Daß die Menschheit **J E S U S** hab /  
Zeigte Er durch seine Klag /  
Und die Göttheit Er auch gab  
Durch die laute Stimm an Tag.

Mutter Christi. Er machte kunt durch dises sein Geschreue /

Johannes. Daß wahrer Mensch und Gott zugleich er seye.

Longinus.

So muß ja das Schreyen mit lauter Stimm da Er verschide /  
ein unermesslicher Schmerz / eine unbegreifliche Peyn ge-  
wesen seyn.

Betrangts Gemütthe /

Ach! sage mir /

(a) Wie es seyn könne / daß ich abzahle  
Deß Heylands Güte  
Recht nach Gebühr.

(b) Er ist **GOTT** / ich Staub und Erbe /  
Ich ganz schwach / und voll Beschwerde /  
Er der uns erschaffen alle /

Er unendlich / unaussprechlich /  
Ich ein Schatten / und gebrechlich /  
Er der mich erlöst vom Falle.

Betrangts

(a) Quid retribuam Domino, pro omnibus, quæ retribuit mihi? Pl. 115. v. 3. (b) Cum  
sim pulvis & cinis. Gen. 18. v. 27.

Betrangts Gemütthe /  
Ach! sage mir /  
Wie es seyn könne / daß ich abzahle  
Deß Heylands Güte  
Recht nach Gebühr.

Maria Cleophe.

Der Todt hatte kein Gewalt über JESU / und darffte sich  
nicht zu Ihm nähern : Allein weilten der Heyland ver-  
(a) langte zusterben / und die Himmels : Porten zu eröffnen /  
erhube Er eine laute Stimme den Todt zu ruffen.

Johannes.

GOTT hatte den Adam mit lauter Stimm geruffen / als er  
(b) sein Gefaß übertreten / auffschreyend : Adam wo bist du ?  
nicht darumb / daß Er ihn nicht wuste / sondern Er wolte  
dardurch sagen : Hast du / O Mensch ! dergestalt meinem  
Gebott gehorsamet ? Adam wo bist du ? du warest in Got-  
tes Gnad mit der schönsten Unschuld bekleydet / in was  
für ein Schuld bist du nun gefallen / O unglückseliger Urhe-  
ber der Gottlosen / Adam wo bist du ? der Zeit schrhe das  
Klingefleischte Wort am Creuß / und in dem selbiges für  
deß Adams Sünd genug thut / scheint es / als ob es  
dem Adam zuschrhe : Komm Adam / und schaue nun / wo  
Ich seye.

Vormahls fragt ich wo du bist ?  
Komme nun schau wo ich seye /  
(c) Schau wie Ich ans Creuß gehäßtet  
Voller Wunden / ganz entkräfttet /  
Schau wie mich das Volck verspeye /  
In mir Menschen Gestalt nicht ist /

B 2

Rom:

(a) Semetipsum obtulit immaculatum DEO. ad Hebr. 9. v. 14. (b) Vocavitque Domi-  
nus DEUS Adam, & dixit ei, ubi es? Gen. 3. v. 9. (c) Attendite & videte, si est do-  
lor, sicut dolor meus. Thren. 1. v. 12.

Komme nun schau wo ich seye /  
Vor fragt ich dich / wo du bist ?

Weil dich mehr zu seyn gelüßt /  
Bist du dienstbahr nicht mehr freye /  
Ich für dich Mensch worden ware /  
Und ein Knecht der Juden : Schaare /  
Zahl am Creuß hier dein Untreue /  
Die du Treu - loß hast erküßt ;

(a) Komme nun schau wo ich seye /  
Vor fragt ich dich / wo du bist ?

Maria Magdalena. Sage nun erinnre mich /

Maria Jacobi. Wann dein Gott nicht wer gestorben /

Maria Cleophe. Wie stund es / O Herz ! umb dich.

Longinus.

Ach ! nun lasset reden mich /  
Himmels - König / ach ! wo bist ?  
Hab dich erst erkennen lehren /  
Nachdem du ganz jämmerlich  
An dem Creuß verschiden bist ;  
Ach ! nun lasset reden mich /  
Himmels - König / ach ! wo bist ?

Mutter Christi.

Ach / du fragst umb deinem GOTT !  
Den die Sünder haben gspott /  
Wo Er hinkommen ist /  
Er gab sich vor euch im Todt /  
Und wegen Adams - Glüß.

(b) Niemand mehr verlehrt als ich /

Und

(a) Audite obsecro universi populi, & videte dolorem meum. Thren. I. v. 18. (b) Pœ-  
nit me desolatam, tota die maxore confectam. Thren. I. v. 13.

Und kein Schmerze findet sich  
Der gleich dem meinen ist!  
Lasset / lasset fragen mich /  
Liebster Sohn / ach ! wo bist ?

Chor.

Umb dein Sohn thust Mutter Klagen /  
Sagst / kein Schmerz gleich deinem ist /  
Nun so lasse uns auch fragen  
GOTT und HERRN E / ach ! wo bist ?  
(a) Du hast vor all wollen leyden /  
Dir so gar den Todt erküßt /  
So laß uns nach dem Hinscheiden  
Zu dir kommen / wo du bist.

(a) Verè languores ipse tulit, & dolores nostros ipse portavit. Isai: 53. v. 4.



## Dritte Sing-Vorstellung.

Maria Magdalena.

(a) **W**as wirst du nun Herz anheben?  
Was wilt du mehr bey mir thuen?  
Geh ins Grab mit JESU z'ruhen;  
Wilst du dich nicht weg begeben?  
Was wirst du nun Herz anheben?  
Was wilt du mehr bey mir thuen?

B 3

Weil

(a) Multi enim gemitus mei, & cor meum marens. Thren. I. v. 7. amore languet.  
Cant. 2. v. 5.

tores salvos facere. 2, Thimot. c. I. v. 15.